

"Gut zu wissen"

Wichtiges in Kürze zum Thema Lippen-Kiefer- und/oder Gaumenspalten

Sie sind nicht allein betroffen.

In der Schweiz werden jedes Jahr zirka 100 bis 120 Kinder mit irgendeiner Form von Lippen-Kiefer- und/oder Gaumenspalte geboren.

Es handelt sich eher um einen lokalen Stillstand der Entwicklung, als um eine Fehlentwicklung.

Bei allen Menschen bilden sich Oberlippe und vorderer Oberkieferbereich in drei Teilen, der Gaumen in zwei Teilen. Die Vereinigung dieser drei Elemente erfordert ein hohes Mass an Koordination verschiedenster empfindlicher Abläufe, und es ist eigentlich ein Wunder, dass die Entwicklung in so vielen Fällen störungsfrei verläuft.

Alle Anteile von Lippe, Kiefer, bzw. Gaumen sind vorhanden, aber nicht spontan zusammengewachsen; Was nicht von selbst zusammengewachsen ist, kann später operativ gut vereinigt werden.

Das vorhandene "Material" genügt für die weitere Entwicklung und für die Wiederherstellung weitgehend normaler Verhältnisse bezüglich Aussehen und Funktion.

Neugeborene mit Lippen-Kiefer- und/oder Gaumenspalten haben wegen der Spalte keine Schmerzen. Sie kennen nichts Anderes und reagieren wie andere Kinder.

Die Ernährung von Kindern mit Lippen-(Kiefer-)Spalten unterscheidet sich nicht von derjenigen bei anderen Neugeborenen. Für Kinder mit Gaumenspalten stehen Hilfsmittel und Beratung zur Verfügung, die eine baldige Normalisierung der Ernährung erlauben.

Operationen erfolgen unter Vollnarkose. Diese wird von den Kindern gut toleriert.

Eingriffe werden nur bei gutem Allgemeinzustand durchgeführt, was die Erholung erleichtert. Die Spitalaufenthalte im Kinderspital Zürich sind kurz (5 Tage), ein Elternteil kann beim Kind bleiben.

Behandlungsmassnahmen konzentrieren sich auf einzelne Phasen, "die Spalte" soll das Leben nicht dominieren. Ein Teil der Behandlungsmassnahmen ist abhängig von der Entwicklung im Einzelfall und kann daher erst nach der Pubertät endgültig abgeschlossen werden. Das Mitarbeitspotential von Eltern und Kindern soll nicht strapaziert werden; Normalität im Alltag wird angestrebt. Weil im Laufe der gesamten Entwicklung und speziell in der Phase der Pubertät noch wesentliche Veränderungen in Bezug auf Kieferwachstum und Sprache eintreten können, sind Kontrollen in grösseren Zeitabständen angezeigt, auch zu Zeiten wo keine eigentlichen Behandlungsmassnahmen laufen.

Die Verteilung der intellektuellen Fähigkeiten bei Personen mit Lippen-Kiefer- und/oder Gaumenspalten entspricht derjenigen in der Gesamtbevölkerung.

Dank geeigneter Operationsmethoden und kompetenter Beratung der Eltern können die einzelnen Kinder ihre Entwicklungsmöglichkeiten optimal entfalten. Im Hinblick auf Sozialkompetenz, Schule und Berufsausbildung wird der Sprachentwicklung grosse Aufmerksamkeit geschenkt.